

Torflut im Bierzelt

Stammtisch Seiboldried machte das Festzelt zum Fußballplatz

Seiboldried. Ein kleiner Verein traute sich an eine große Veranstaltung – und hatte mit seiner neuen, ausgefallenen Idee auf Anhieb Erfolg: Der Stammtisch Seiboldried startete den 1. Penzkofer-Zeltcup und machte das Festzelt zum Fußballplatz samt Rasenspielfeld und Bande. Rund 450 Fußballer und ihre Fans feierten bis zum frühen Morgen bei der Fußballpokal-Party, die es so noch nie gab.

Über 100 Tore in sieben Stunden, 14 Mannschaften in 46 Spielen, zig Kilometer in den Beinen und heiße Runden auf dem Rasen – jede Menge Power bewiesen die Teams, die auf dem Seiboldrieder Sportplatz aufliefen. Hobbyfußballer, Vereinsspieler und Firmenteams aus dem Landkreis und darüber hinaus wetteiferten beim ersten Nacht-Kick unterm Zelt Dach bis Mitternacht um Tore und Titel, angepeitscht von den Zuschauern an der Bande, an den Stehtischen und auf den Bänken.

Gerne hätten weitere Teams gespielt, der Stammtisch hatte wesentlich mehr Anfragen als Startplätze. „Mehr Mannschaften waren nicht möglich, sonst hätte das Turnier die ganze Nacht gedauert“, sagte Johann Kronschnabl, Vorsitzender des Stammtisches Seiboldried. „Ein super Turnier, ein cooler Abend“, lobten Fußballer und Fans.



Das „Team Keiler“ holte sich Sieg und Titel beim 1. Penzkofer-Zeltcup des Stammtisches Seiboldried. Alexander Penzkofer (2.v.l.) und Sepp Falter (r.) unterstützten die Hobbyfußballer bei ihrer außergewöhnlichen Idee und überreichten den Zeltcup-Champions den Pokal.

– Foto: Ebner

Vorstellen konnten sich vor der Veranstaltung die wenigsten, was sie erwartet. Umso überraschter und begeisterter waren die meisten über das 1500-Mann-Zelt samt dem 27 mal 14 Meter großen Spielfeld in der Mitte, das die Stammtisch-Mitglieder nach dem Dauerregen der vergangenen Tage mit enormem Aufwand hergerichtet hatten.

Am Nachmittag draußen Fußball spielen, abends bei der Siegerehrung feiern. So läuft's bei den meisten Kleinfeldturnieren. In Seiboldried wurden die Spiele am frühen Abend angepfeiffen und das Sportliche im Festzelt mit der Party verbunden. Beim Zeltcup kämpften die einen um Tore, die anderen feierten neben dem Spielfeld – und die Schiris hatten vom

Tennis-Hochstuhl aus alles im Blick. Schon Vorrundenspiele, Halbfinals und Spiel um Platz drei wurden teils knapp entschieden. Im Finale stand es nach acht Minuten unentschieden – der Titel wurde im Sieben-Meter-Schießen ausgeschossen. Erster Zeltcup-Champion wurde „Team Keiler“, den Vizetitel holten sich die „Buam vom Bau“, auf Platz

drei kam „Dynamo Dosenbier“.

Bauunternehmer Alexander Penzkofer und Bräu Josef Falter überreichten den Teams die Pokale. Die beiden Regener Unternehmer hatten den Stammtisch gewaltig unterstützt und so das Event erst möglich gemacht. „Der Zeltcup ist eine tolle, ausgefallene Idee für die jungen Leute aus der Region“, fanden Penzkofer und Falter. Zusammen mit ihren Mitarbeitern und den Zuschauern feuerten sie die „Buam vom Bau“, die „Regenator-Boys“ und alle anderen Mannschaften kräftig an, Sepp Falter spielte sogar auch selbst mit.

Johann Kronschnabl und Karl-Heinz Ebner vom Stammtisch gratulierten den Siegern. Den gläsernen Siegerpokal hatte Bürgermeister Walter Nirschl gestiftet. Auch Gemeinde Bischofsmas, Druckerei Garhammer, Hilbert Edelstahl, Pizzeria Adria, Rechtsanwaltskanzlei Franz Hollmayr, Elektrotechnik Karl-Heinz Ebner, Verputzunternehmen Johann Kronschnabl, Heizungsbau Zellner, Taxi Humpl, Schreinerei Kramheller und Schuh & Sport Blenk hatten den Zeltcup unterstützt, der Dorfverein Seiboldried stellte den Sportplatz zur Verfügung. Ralph Kasberger alias „DJay-Ray5“ heizte den Gästen musikalisch ein, der Stammtisch sorgte für die Bewirtung. – eds